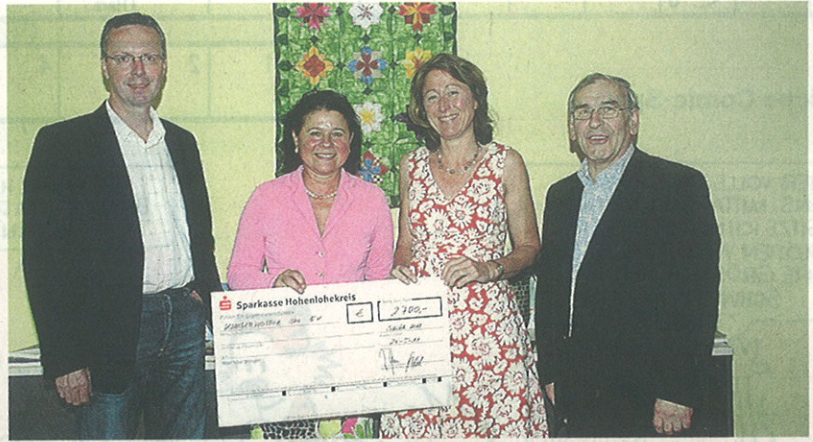


### Spende für Kinderhospiz

„Wir haben uns riesig gefreut, als wir erfahren haben, eine Spende aus dem Hohenlohekreis zu erhalten.“ Das war die erste Reaktion von Michael Schick-Pelgrim. Der Lions Club Hohenloher Land hat beim Öhringer Pferdemarkt im Februar mit dem Verkauf von Kinderbüchern, Spielsachen sowie Kaffee und Kuchen die stolze Summe von 2700 Euro erarbeitet. Diese Summe stand nun auf dem Scheck, den Joachim Hofmann (Präsident des Fördervereins), Katja Stoffel (PR-Beauftragte) und Karin Wohlschlegel (PR-Beauftragte) in das Kinderhospiz in Hall mitgebracht haben.

Seit 2006 gibt es ein „Ambulantes Kinderhospiz“. Schirmherrin ist Michael Schick-Pelgrim. Der Verein hat derzeit rund 100 Mitglieder. Alle arbeiten ehrenamtlich. So auch die neun professionell ausgebildeten Familienbegleiter, die derzeit in sechs Familien eingesetzt sind. Seit 2007 wurden 20 Familien betreut, in denen Kinder schwer krank sind und die sich Hilfe von außen gewünscht haben, darunter auch drei Familien aus dem Hohenlohekreis. Im Kinderhospiz gibt es keine medizinische Unterstützung und auch keine stationäre. Die Einsätze der Familienbegleiter sind ambulant und gehen von der Unterstützung der Eltern bei der Behördengängen bis hin zur Erfüllung von einfachen Wünschen. Ermöglicht wurden bisher für die kranken Kinder, deren Geschwister und manchmal auch deren Freunde unter anderem ein Besuch im Nürnberger Delphinarium, Stadionbesuche beim VfB Stuttgart, Parkspaziergänge, Spaghettikochen, Skilaufen und Reiten. Zumeist jedoch findet die Betreuung



Lions Club-Präsident Joachim Hofmann, Michael Schick-Pelgrim, Katja Stoffel (LC) und Thomas Thieme, Schatzmeister des Kinderhospiz (von links). Foto: privat

zu Hause oder auch im Krankenhaus statt. Die Familienbegleiter werden zu wichtigen Bezugspersonen und helfen auch den Eltern und den Geschwistern, mit der sehr schwierigen Situation zurechtzukommen. Das Kinderhospiz ist auf Spenden angewiesen. Die aktuelle Spende wird für die Ausbildung von drei neuen Familienbegleitern, die im Herbst in Bad Grönenbach beginnt, eingesetzt.